Landesverband der Pilzsachverständigen in Sachsen-Anhalt e.V. (LVPS)
Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (DGfM)
Ehrenmitglieder: Ute Notnagel, Ulla Täglich, Lydia Mosler †, Brigitte Ullrich †

100 Jahre öffentliche Beratung und Aufklärung zu allen Fragen des Pilzesammelns, des Pilzwachstums, des Pilzschutzes, des Verkehrs mit Speisepilzen und zur Verhütung von Pilzvergiftungen in Sachsen-Anhalt

home-page: http//www.lvps.de/

M E R K B L A T T Nr.10

Vergiftungsgefahren durch den Kahlen Krempling !

herausgegeben für das Land Sachsen-Anhalt unter Verwendung des Merkblattes des Deutschen Hygienemuseums Dresden
Bearbeiter: Elke Stamms, Stand 9/2014

Erkennungsmerkmale des Kahlen Kremplings

Der Kahle oder Empfindliche Krempling *(Paxillus involutus)* wird im Volksmund auch „Fleischpilz“, „Specker“, “Leberpilz“, „Nusspilz“, „Schweinsohr“ u.a. genannt.
Hut, Stiel und Blätter sind ziemlich einheitlich schmutzig-gelbbraun gefärbt. Junge Pilze sind schwach filzig und haben einen eingerollten Hutrand, alte Exemplare bekommen eine glatte Oberfläche, die bei feuchtem Wetter schleimig ist. An Druckstellen wird der Pilz schnell dunkelfleckig und unansehnlich. Kremplinge sind in unseren Wäldern massenhaft zu finden, sie wachsen auch in Parkanlagen und Gärten.

Bisherige Erfahrungen

Seit langer Zeit wurde der Kahle Krempling verschieden zubereitet verzehrt; sauer eingelegt, gesalzen, getrocknet, geschmort und gebraten, ohne dass Vergiftungserscheinungen aufgetreten sind. In den letzten Jahrzehnten wurden jedoch zahlreiche Erkrankungen bekannt, von denen einzelne sogar mit dem Tod endeten! Betroffen waren vor allem Kinder, ältere Menschen und organisch Kranke. Nicht nur roh gegessene sondern auch sorgfältig zubereitete Kremplinge führten zu ernsten Erkrankungen.

Vergiftungsymptomatik

Die ersten Vergiftungserscheinungen treten oft schon kurz nach dem Genuss nicht ausreichend erhitzter Pilze auf (Rohgiftigkeit !). Sie äußern sich in Unwohlsein, starkem Erbrechen, kolikartigen Bauchschmerzen und Durchfall. Ein großes Schwächegefühl oder sogar ein Kreislaufkollaps können je nach der körperlichen Verfassung hinzukommen. Wird das kritische Stadium überwunden, tritt meist eine rasche Besserung ein.

Forschungsergebnisse

Bislang gilt als gesichert:

- Unter den Pilzarten, die zu Vergiftungen führen, rangiert der Krempling laut Statistik mit an vorderster Stelle.
- Der Pilz enthält einen Giftstoff, der durch Erhitzen zerstört werden kann.
- Der Krempling kann in jedem Zustand giftig wirken, als junger und als alter Pilz, roh, getrocknet, auch sorgfältig zubereitet.
- Roh genossen können schon kleine Mengen schaden.
- Selbst Personen, die ihn lange Zeit schadlos verzehrten, vertragen ihn plötzlich nicht mehr.
- Ein weiterer Inhaltsstoff, ein Allergen, das den Zerfall der roten Blutkörperchen auslöst, wird selbst durch langes und starkes Erhitzen nicht zerstört.
- Die einmal aufgetretene allergische Wirkung verstärkt sich nach wiederholtem Pilzgenuss, so dass lebensbedrohliche Symptome auftreten können.
- Bei allen Personen, die jemals Kahle Krempling aßen, können die im Blut auf Grund des im Pilz enthaltenen Antigens gebildeten Antikörper nachgewiesen werden

Die Untersuchungen über die Giftstoffe des Kahlen Kremplings sind noch nicht abgeschlossen.

Der Kahle Krempling kann den menschlichen Körper auf zwei verschiedenen Wegen schädigen

Roh enthält er ein hinsichtlich seiner chemischen Struktur noch nicht endgültig aufgeklärtes
GIFT
Das Gift ist hitzeempfindlich und soll nach allgemein gültiger Auffassung nach 30 minütigem Kochen oder Braten zerstört werden. Im getrockneten zustand ist der Kahle Krempling eindeutig giftig!

Die Aufnahme des im rohen oder unzureichend erhitzten Pilz enthaltenen Giftes führt zur
echten VERGIFTUNG
und damit zur Auslösung einer Erkrankung.

Er enthält mindestens noch einen Inhaltsstoff, der auf den menschlichen Körper als
ANTIGEN
wirken kann, d.h. er veranlasst die Bildung von spezifischen Antikörpern, mit deren Hilfe das Antigen unschädlich gemacht wird. Das Antigen ist im Unterschied zum Kremplingsgift hitzeresistent und wird deshalb durch Kochen und Braten nicht zerstört.

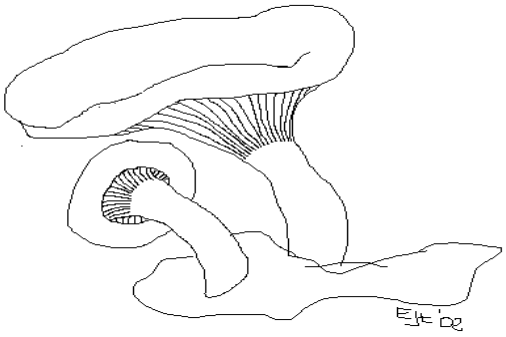
Die Antigen-Antikörper-Reaktion (Immunreaktion) kann so stark ausfallen, das sie zur
ALLERGIE
wird und den Charakter einer Krankheit annimmt.

erste Krankheitssymptome treten auf:

nach 15 Minuten bis 4 Stunden
Magen- und Darmerkrankung:
Übelkeit, kolikartige Bauchschmerzen, Erbrechen Durchfall, evtl. Kreislaufkollaps.
Nach Überwinden eines kritischen Stadiums tritt rasche Besserung ein.

nach 15 Minuten bis 2 Stunden
Magen- und Darmerkrankungen:
siehe linke Spalte
Zerfall der roten Blutkörperchen, Blutfarbstoff im Urin, Gelbsucht, Schüttelfrost, Fieber bis 40°C, Juckreiz, Nierenversagen.

In beiden Fällen wurden Erkrankungen mit tödlichem Ausgang beobachtet!



Öffentliche Pilzberatung in Sachsen-Anhalt:
70 geprüfte Sachkundige für Pilzaufklärung (Pilzberater) beraten z.Z. in 55 Orten Sachsen-Anhalts die Bevölkerung ehrenamtlich

Fragen zu Pilzen, Ihrer Essbarkeit und Giftigkeit beantworten im Land Sachsen-Anhalt die in einem beinahhe flächendeckenden Netz von Pilzberatungsstellen ehrenamtlich tätigen Pilzberater. Auskünfte zur nächstgelegenen Pilzberatungsstelle finden sich im Internet unter **www.lvps.de** Auch die Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter, die Gesundheitsämter der Landkreise und kreisfreien Städte sowie die Fachbereiche des Landesamtes für Verbraucherschutz in Halle, Magdeburg und Stendal sind entsprechend auskunftsfähig. Spenden zur Unterstützung der Arbeit des LVPS werden gern als Überweisungen oder in jeder Pilzberatungsstelle entgegengenommen. Die Geschäftsstelle stellt ab 50 € Spendenbescheinigungen aus.

LVPS -Vorstand:			Tel. /Fax	Email
Martin Groß (Vorsitz)	**Geschäftsstelle:** Buchenweg 15	39120 Magdeburg	**Geschäftsstelle:** 0391/622 7557 mobil: 0175-9807635	**Geschäftsstelle:** lvps@gmx.de privat: bachfetischist@posteo.de
Ulrike Groß	Buchenweg 15	39120 Magdeburg	0391 5828719, mobil: 0176 34690913	ulrike.gross1@gmx.de
Rudolf Knoblich	E.-Eckstein-Str. 8	06110 Halle	0345/1207382	rudiknoblich-davhalle@web.de
Dr. Gerhard Schnüber	Breite Str. 53	38486 Klötze	03909/3758	docdonni@gmx.de
Hans-Dieter Seidewitz	Angerstr. 9a	06779 Raguhn	034906/20 019	seidewitz@online.de

Bankverbindung: IBAN: DE 21 8106 3238 0008 7189 46 BIC: GENODEF1BRG

gedruckt auf Öko-Papier